

Schlankheitskur für die Bezirksklassen beschlossen

Exakt fünf Jahre nach dem Gründungstag am 1. September 2017 trafen sich die Delegierten des Schützenbezirks Starkenburg zu ihrer Herbstsitzung im Schützenhaus der SG Hofheim. Bezirksschützenmeister Florian Keil begrüßte die Sitzungsteilnehmer und konnte mit Freude und Erleichterung feststellen, dass der Sportbetrieb in den zurückliegenden Monaten trotz Corona nicht beeinträchtigt war. Auch die wirtschaftliche Lage des südlichsten hessischen Schützenbezirks zeigt sich wieder entspannter. Der Coronalage wie auch dem demografischen Wandel wurde dadurch Rechnung getragen, dass durch die Verschlankung der Bezirksklassen mit einer Mannschaftsstärke von vier Rundenkampfteilnehmern auf drei je Team einem massiven Abbau der Klassengröße vorgebeugt werden soll. Innerhalb des Bezirks soll der Kostenentwicklung entgegengewirkt werden, indem der Bezirksvorstand die Anpassung der Gebühren für die Bezirksmeisterschaften und Rundenwettkämpfe beschlossen hat. Erste positive Signale gab es gemäß Keils Bericht zu vermelden, da die durch Corona beeinträchtigte Kassenlage, nach den komplett durchgeführten Bezirksmeisterschaften und Rundenkämpfen erzielten Einnahmen, für eine gewisse Entlastung gesorgt hatten. Keil warb bei den Anwesenden für die Teilnahme an den vom Verband angebotenen Wettkampfrichterlehrgängen. Hier entstand Pandemiebedingt in den letzten zwei Jahren eine Lücke.

Richtungsweisender Beschluss für die Rundenwettkämpfe

Bezirkssportleiter Sandro Bienwald (Reichelsheim-Beerfurth) berichtete darüber, dass am Vortag der Delegiertenversammlung in Fürth eine Sportleiter-Versammlung auf dem Programm stand. Hier wurde festgestellt, dass die Sommerrunde ohne größere Probleme verlief. „Die Wettkämpfe konnten wir geplant durchgeführt werden“, was Corona zum Trotz für große Erleichterung sorgte. Stellvertretender Sportleiter Andreas Lenz (Bad König) sprach die Änderungsvorschlag der Rundenwettkampfordnung mit den Anwesenden durch. Die Änderung kommt auf Wunsch der Schützen aus dem Bezirk, wonach die Mannschaftsstärke in allen Bezirksklassen von vier auf drei Schützen reduziert werden soll. „Dadurch soll erreicht werden, wieder mehr Vereine zur Teilnahme zu bewegen“ und dem Verlust der Teams in den einzelnen Klassen vorzubeugen. Das Ergebnis und die Botschaft der anwesenden Sportleiter an die Delegiertenversammlung waren, dass sie sich einstimmig für diese Änderung aussprachen. Sandro Bienwald stellte den Antrag zur Abstimmung, welcher mit nur einer Gegenstimme von den Delegierten abgestimmt wurde. Ebenfalls beschlossen wurde die damit verbundene Änderung der Rundenkampfordnung des Schützenbezirks, die bereits zur jetzigen Winterrunde in Kraft treten soll. Auch der Problematik der Flächenausbreitung des Bezirk Starkenburg wurde berücksichtigt. Die Verbindung über die Landstraßen zu den Vereinen weisen doch erheblichen Distanzen und Fahrzeiten auf (Rai-Breitenbach – Viernheim 75 km) welche zu überwinden sind. Daher war der Beschluss, auch im Hinblick auf die steigenden Kraftstoffpreise, die Bezirksklassen in den Bereichen Bergstraße und Odenwald weiterhin getrennt zu führen, der Richtige. So waren die Wünsche und Forderungen der rund 5.000 Mitglieder in 45 Vereinen im Bezirk weitestgehend erfüllt worden.

Wolfgang Fäustl / Karl-Heinz Heil
Pressereferenten Bezirk 38